

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 03.02.2016**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:32 Uhr bis 18:53 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Annika Seidel-Jähnig	Vertretung für Fabian Borggrefe SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Yvonne Winkler	Vertretung für Dr. Detlef Wend
Christian Feigl	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Martin Bochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Gertrud Ewert	Sachkundiger Einwohner
Sarah Heinemann	Sachkundige Einwohnerin
Christian Kenkel	Sachkundige Einwohnerin
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Ulrike Rühlmann	Sachkundiger Einwohner
Olaf Schöder	Sachkundige Einwohnerin
Elke Schwabe	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Dr. Ursula Wohlfeld	Referentin des Geschäftsbereichs III
Detlef Stallbaum	Leiter FB Kultur
Frank Metzler	Leiter Stadtvermessung
Kirsten Sommer	stellvertretende Protokollführerin

Gast

Dr. Christian Reineke	Geschäftsführer Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.
-----------------------	---

Entschuldigt fehlten:

Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wurde von **Frau Dr. Bergner** eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergner informierte darüber, dass die Niederschrift vom 02.12.2015 erst heute versandt wurde und die Niederschrift vom 19.01.2015 noch nicht vorliegt. Deshalb soll die Abstimmung auf die nächste Ausschusssitzung vertagt werden.

Des Weiteren bat **Frau Dr. Bergner** darum, den Tagesordnungspunkt

7.2 Information zur Freien Musikschule Musik-Etage

zu vertagen und den Tagesordnungspunkt

7.1 Information zum Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.

vor dem TOP 4. Beschlussvorlagen zu behandeln.

Abschließend wies **Frau Dr. Bergner** auf die eingegangenen Änderungsanträge zu den Beschlussvorlagen hin.

Weitere Anmerkungen lagen nicht vor und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgesetzt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
 - 3.1 *Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2015* **vertagt**
 - 3.2 *Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2016* **vertagt**
- 7.1. Information zum Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.
4. Beschlussvorlagen

- 4.1 Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale),
Vorlagen-Nummer: V/2013/11461
Vorlage: VI/2015/01435
- 4.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2016/01646
- 4.2 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2016
Vorlage: VI/2015/01560
- 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2016 (Vorlagen-Nr.: VI/2015/01560)
Vorlage: VI/2016/01655
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.2 *Information zur Freien Musikschule Musik-Etage* **vertagt**
- 7.3 Veranstaltungshinweise
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 7.1 Information zum Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.

Herr Dr. Reineke informierte über verschiedene Themen zum Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.

Anmerkung: Die Information ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlagen-Nummer: V/2013/11461
Vorlage: VI/2015/01435**

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2016/01646**

Herr Metzler berichtete, dass die Vorschläge zur Umbenennung der Stadtgebiete mittels einer Bürgerbeteiligung erarbeitet wurden. Wertungsfrei werden sie zur Diskussion gestellt und Anregungen erwartet, um sie in einer Beschlussvorlage zu erfassen.

Herr Dr. Bartsch wies darauf hin, dass Halle-Neustadt bei der Namensfindung von Stadtvierteln nicht bedacht wurde. Er bat darum, die Namen aus einem alten Stadtplan als Vorlage für eine Benennung von Vierteln in Halle-Neustadt zu übernehmen.

Herr Metzler sagte, dass Halle-Neustadt der Identifikationsname ist. Eine Kleinteiligkeit ist nicht zielführend. Bei der Darstellung auf einem Stadtplan wurde die Kapazitätsgrenze erreicht werden.

Frau Dr. Wünscher bezeichnete die Bürgerbeteiligung als nicht repräsentative Meinungsäußerungen. Zur Vogelweide Siedlung schlug sie eine Umbenennung in Siedlung Vogelweide vor.

Frau Seidel-Jähmig lobte die Beteiligung an der Bürgerbefragung. Sie schloss sich der Meinung von Herrn Dr. Bartsch an, Halle-Neustadt in kleinere Bereiche zu untergliedern. Sie fragte zum Änderungsantrag zum Bebelviertel und Steintorviertel, ob sich die Leute in dem Viertel damit identifizieren können.

Herr Kenkel äußerte sich zum Bebelviertel mit dem Vorschlag, es als Bebelstraßenviertel zu bezeichnen.

Herr Bochmann hält diesen Vorschlag für unpraktikabel.

Herr Feigl schlug vor, die Bezeichnung Bebelviertel beizubehalten.

Herr Schramm schlug vor, die Vogelweide-Siedlung als Vogelweide zu benennen.

Herr Metzler stimmte diesem Vorschlag zu. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung wurden eingearbeitet und die Gremien werden dazu diskutieren.

Herr Dr. habil. Kraus hält eine grobe Gliederung zur Orientierung in Halle-Neustadt für sinnvoll.

Frau Ewert schlug vor, über die Vorlage abzustimmen und eine zweite Vorlage für Halle-Neustadt zu erstellen.

Herr Metzler wies darauf hin, dass die Diskussion zu den Stadtteilnamen seit längerem geführt wurde. Er äußerte seine Bedenken bezüglich des Beschlusses zu einem

Gesamtentwurf. Mit der Unterteilung von Halle-Neustadt würde es zu einer Neuauflage des Stadtplans kommen. Hierbei geht es um die Papieraufgabe von 3.000 Stück.

Herr Schramm stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung um einen Monat, bis Halle-Neustadt mit Namensvorschlägen für Stadtviertel bedacht wurde.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags von Herrn Schramm auf Vertagung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen mehrheitlich, dem Geschäftsordnungsantrag zuzustimmen.

Frau Dr. Bergner ließ den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: VI/2016/01646

Abstimmungsergebnis: vertagt
(zur nächsten Sitzung)

Beschlussvorschlag:

Punkt 1 des Beschlusstextes wird wie folgt geändert:

1. Die Benennung des Gebietes nördlich der Altstadt in den Begrenzungen Geiststraße, Universitätsring, Joliot-Curie-Platz, Große Steinstraße, Steintor, Ludwig-Wucherer-Straße, Reileck und Bernburger Straße in **Steintorviertel** östlich der Adam-Kuckhoff-Straße und westlich davon in **Bebelviertel** **Bibliothekenviertel** sowie die Aufnahme dieser innerstädtischen Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale) wird bestätigt.

zu 4.1 **Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlagen-Nummer: V/2013/11461**
Vorlage: VI/2015/01435

Abstimmungsergebnis: vertagt
(zur nächsten Sitzung)

Beschlussvorschlag:

1. Die Benennung des Gebietes nördlich der Altstadt in den Begrenzungen Geiststraße, Universitätsring, Joliot-Curie-Platz, Große Steinstraße, Steintor, Ludwig-Wucherer-Straße, Reileck und Bernburger Straße in **Steintorviertel** östlich der Adam-Kuckhoff-Straße und westlich davon in **Bebelviertel** sowie die Aufnahme dieser innerstädtischen Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale) wird bestätigt.
2. Die Aufnahme der innerstädtischen Gebietsnamen **Glaucha, Granau, Klaustorvorstadt, Neumarkt, Passendorf, Charlottenviertel, Gartenstadt Nietleben, Johannesviertel, Leuchtturmsiedlung, Lutherviertel, Medizinerviertel, Rosengarten, Vogelweidesiedlung, Weinberg-Campus** in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale) wird bestätigt.

zu 4.2 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2016
Vorlage: VI/2015/01560

zu 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2016 (Vorlagen-Nr.: VI/2015/01560)
Vorlage: VI/2016/01655

Frau Dr. Bergner verwies auf den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Frau Dr. Marquardt führte in die Beschlussvorlage ein. Sie wies auf bereits gefasste Beschlüsse zur institutionellen Förderung. Die vorliegenden Vorschläge der Verwaltung stellen eine Diskussionsgrundlage dar.

Zum Stand der Antragstellung informierte **Herr Stallbaum**, dass es 62 Anträge mit einem Antragsvolumen von 350.000 € gibt. Es stehen 160.500 € zur Verfügung. Von der Summe 160.500 € muss man die drei feststehenden Summen abziehen: für das Künstlerhaus 60.000 €, für den Kunstverein Talstrasse e.V. 25.000 € und für das Kinderchorfestival 15.000 €.

Herr Stallbaum wies auf drei Sonderfälle hin. Dabei handelt es sich um die Anträge des Zeit-Geschichte(n) e. V. für die Öffentlichkeitsarbeit „Stolpersteine“ und für die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ sowie für Wolter und Kollegen. Er informierte weiter darüber, dass 1.500 € noch offen sind, weil Ende Dezember ein Antrag zurückgezogen wurde, und schlug vor, den zusätzlichen Antrag für die Gedenkplatte auf dem Stadtgottesacker für Johann Reinhold Forster zu unterstützen. Außerdem bat er darum, den Antrag für das Festival „Women in Jazz“ schon heute zu beschließen, da weitere Unterstützer auf ein Signal aus der Stadt warten.

Frau Dr. Bergner wies darauf hin, dass es sich um die 1. Lesung der Beschlussvorlage handelt.

Herr Feigl äußerte sich zum Änderungsantrag seiner Fraktion und merkte an, dass der Haushalt im Dezember 2015 verabschiedet wurde. Er bat um eine zeitnahe Beschlussfassung, damit die Freien Träger frühzeitig informiert werden können. Außerdem bemerkte er kritisch, dass ein Teil des Zuschusses für den Verein Künstlerhauses 188 e. V. in den städtischen Haushalt zurückfließt. Diese Mittel standen damit für inhaltliche Arbeit nicht zur Verfügung. **Herr Feigl** sagte, dass mit dem Änderungsantrag zwei große Posten gekürzt werden sollten. Das eine ist Punkt 6, Kinderchorfestival um 10.000 € da. das nur alle zwei Jahre stattfinden soll. Die zweite vorgeschlagene Kürzung findet im Punkt 7 bei dem Kunstverein „Talstrasse“ statt. Im Haushalt ist die Erhöhung für den Kunstverein Talstrasse e. V. nicht berücksichtigt worden. Nach seinem Kenntnisstand bleiben 12.000 € übrig, die entsprechend zu verteilen sind.

Herr Stallbaum erklärte, dass er immer erst im Dezember die konkrete Summe erfährt, welche zur Verfügung steht. Erst dann können die Mittel zwischen den 60 Anträgen verteilt und in den verwaltungsinternen Umlauf zur Abstimmung gegeben werden. Im Haushalt gibt es eine Summe Transfer Aufwendungen mit 42.500 €: Künstlerhaus 188 mit 30.000 € und für den Kunstverein „Talstrasse“ e.V. 12.500 €, jeweils zusätzlich. Hierzu benötigt es aus seiner Sicht keine Diskussion mehr.

Frau Dr. Wünscher betrachtete die Diskussion zur Beschlussvorlage als 1. Lesung. Sie wies darauf hin, dass es sich bei den drei Positionen Jugendwerkstatt, Künstlerhaus 188 und Kunstverein „Talstrasse“ um Haushaltsbeschlüsse des Stadtrats handelt, welche durch den Kulturausschuss nur noch zur Kenntnis genommen werden können. Sie bat darum, die genannten Fälle aus der 2. Lesung herauszunehmen, da sie schon durch den Stadtrat beschlossen sind. Sollte eine Änderung gewünscht werden, müssen diese noch einmal dem Stadtrat vorgelegt werden.

Herr Feigl machte deutlich, dass die Anträge bis 30.09.2015 eingebracht wurden und diese bis zu den Haushaltsberatungen berücksichtigt werden konnten.

Herr Stallbaum erklärte, dass der Kunstverein „Talstrasse“ e.V. bis zum Jahr 2014 pro Jahr 13.000 € erhielt. Im letzten Jahr wurde die Summe per Antrag auf 25.000 € erhöht. Von der Verwaltung wurde für 2016 im Haushaltsplanentwurf die Summe von 13.000 € vorgesehen. Diese Summe wurde im Haushaltskompromiss auf insgesamt 25.000 € erhöht. .

Herr Feigl erwiderte, dass es ~~eine~~ **keine** institutionelle Förderung für den Kunstverein „Talstrasse“ über 13.000 € gibt. Der Planansatz wurde auf Grund einer Rahmenvereinbarung reduziert und muss 2016 neu verhandelt werden.

Durch **Frau Dr. Marquardt** informierte, dass bei der Einbringung des Haushaltsentwurfes auf die Ansätze für die Freie Kultur verwiesen wurde. Die Verwaltung habe darunter 30.000 € für das Künstlerhaus 188 und 13.000 € für den Kunstverein „Talstrasse“ angemeldet. Der daraufhin erfolgte Änderungsantrag zum Verwaltungsvorschlag sah vor, für den Kunstverein „Talstrasse“ die im Entwurf geplanten 13.000 € auf 25.000 € zu erhöhen. Dieser Änderungsantrag wurde im Kompromissvorschlag im vollen Umfang berücksichtigt.

Frau Seidel-Jähni bezog sich auf den Punkt 6 im Änderungsantrag zum Kinderchorfestival und fragte an, ob zur Beschlusslage zur Chorlandschaft schon bekannt war, dass das Kinderchorfestival 2016 nicht stattfinden wird.

Laut Aussage von **Frau Dr. Marquardt** war es nicht bekannt.

Bezugnehmend auf die Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung fragte **Herr Schramm** an, ob diese beinhaltet, dass die Maßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr

abzuschließen sind. Damit würde sich die Förderung der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e.V. für das Kinderchorfestival verbieten.

Herr Stallbaum antwortete dahingehend, dass es um eine erste und eine zweite Phase der Vorbereitung geht und die erste Phase abgerechnet werden kann, auch wenn es das nächste Kinderchorfestival erst im Jahr 2017 geben wird.

Frau Rühlmann fragte nach den vertraglichen Vereinbarungen und den Arbeitsaufträgen der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e.V.

Frau Dr. Wünscher bezog sich noch einmal auf die Ausführungen von Frau Dr. Marquardt und Herrn Stallbaum zur Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt und machte deutlich, dass die Stadtratsbeschlüsse in der Hierarchie über den Beschlüssen des Kulturausschusses stehen und deshalb zu akzeptieren sind.

Herr Schramm verwies auf die Ausnahme, dass bei Wegfall des Leistungsgegenstands der Jugendwerkstatt die Mittel nicht auszureichen sind.

Frau Ewert bat um eine Erklärung, wofür das von der Verwaltung zur Verfügung zu stellende Geld von der Jugendwerkstatt benötigt wird.

Herrn Stallbaum teilte dazu mit, dass bei Nichtausreichung der 15.000 € in diesem Jahr an die Jugendwerkstatt, diese das Kinderchorfestival im nächsten Jahr nicht durchführen kann. Er begründete es damit, dass durch die Kürzung von 40.000 € für die Singschule die Jugendwerkstatt nicht mehr in der Lage ist, eigene Leistungen, die für das Kinderchorfestival erbracht wurden, noch darüber hinaus zu erbringen.

Auf die Frage von **Herrn Dr. Wöllenweber**, wer die Entscheidung traf, das Kinderchorfestival nur alle zwei Jahre stattfinden zu lassen, verwies **Herr Stallbaum** darauf, dass der Träger mit dem Vorschlag an die Verwaltung herangetreten ist. Die Jugendwerkstatt hat in ihren Nachweisen dargestellt, dass sie pro Kinderchorfestival zwischen 15.000 € und 17.000 € aus eigenen Mitteln einbringen musste.

In Bezug auf das Festival „Women in Jazz“ machte **Frau Dr. Bergner** darauf aufmerksam, dass heute eine Entscheidung notwendig ist und fragte an, ob unabhängig von der übrigen Liste, darüber entschieden werden kann.

Herr Stallbaum ergänzte, dass die Landesförderung für das Festival „Women in Jazz“ ausgesetzt wurde und der Sponsor Lotto-Toto GmbH daran interessiert ist, möglichst schnell ein positives Votum der Stadt zu hören. Des Weiteren verwies er darauf, dass das Landesverwaltungsamt seine Förderung davon abhängig macht, wie sich die Stadt für die Maßnahme entscheidet.

Herr Dr. Wöllenweber stellte den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung der Förderung für das Festival „Women in Jazz“ in der heutigen Sitzung. Danach kann die 1. Lesung weitergeführt werden.

Frau Dr. Wünscher ergänzte, dass auch die bereits vorliegenden Stadtratsbeschlüsse, Kunstverein „Talstrasse“ und Künstlerhaus 188, aus der Liste der 2. Lesung herauszunehmen sind.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags von Herrn Dr. Wöllenweber, das Festival „Women in Jazz“ in der heutigen Sitzung abzustimmen und die 1. Lesung anschließend weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Wünscher, die Haushaltsbeschlüsse zum Kunstverein „Talstrasse“ e.V. und zum Künstlerhaus 188 als erledigt zu betrachten und aus der 2. Lesung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
2 Enthaltungen

Abschließend bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung über den Antrag zur Förderung des Festivals „Women in Jazz“ mit 8.000 €.

Abstimmungsergebnis SKE:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträte:

einstimmig zugestimmt

Frau Dr. Bergner verlas die Liste der einzelnen Positionen für die Projektförderung:

1. *Allgemeiner Behindertenverband in Halle e. V.*
 - Keine Anmerkungen
2. *Begegnungs- und Beratungszentrum „lebensart“ e. V.*
 - Keine Anmerkungen
3. *BiBo Kollektiv e. V. i. G.*

Herr Feigl bat um Berücksichtigung des Vorschlags im Änderungsantrag seiner Fraktion.
4. *Bürgerstiftung Halle*

Auf die Frage von **Herrn Kenkel** nach dem Grund der Förderung für das Projekt erklärte **Herr Stallbaum**, dass von Seiten des Landes von der Stadt gefordert wird, sich zum Projekt zu erklären, selbst wenn es um einen symbolischen Betrag geht, um dann eine größere Förderung vom Land erhalten zu können.
5. *CORAX e. V.*

Herr Feigl verwies auf den Vorschlag seiner Fraktion im Änderungsantrag zur Förderung des Projekts.
6. *Corona Kunigundis Interessengemeinschaft Deutscher Orden*

Frau Winkler machte darauf aufmerksam, dass im letzten Jahr erklärt wurde, Ausstellungen im Ratshof aus Mitteln des Geschäftsbereichs des Oberbürgermeisters zu fördern.

Herr Stallbaum verwies darauf verwiesen, dass es sich beim Antrag nicht um die Ausstellung, sondern um den 8. Kunigundistag handelt.

Frau Dr. Marquardt ergänzte, dass es um das Thema Reformationsjubiläum geht und zusätzlich die Möglichkeit einer Ausstellung im Ratshof gewährt werden soll.
7. *Cultus @ Cultura e. V.*
 - Keine Anmerkungen
8. *Die Bude e. V.*
 - Keine Anmerkungen

9. *Die Kiebitzensteiner e. V.*

- Keine Anmerkungen

10. *Dornrosa e. V.*

- Keine Anmerkungen

11. *Evangelische Kirchengemeinde St. Pankratius Mötzlich*

Herr Feigl verwies auf den Vorschlag seiner Fraktion im Änderungsantrag.

Herr Stallbaum machte deutlich, dass bei Ablehnung der Förderung durch die Verwaltung keine Missachtung des Projekts bzw. Vereins vorliegt, sondern aufgrund der beschränkten Fördermittel diese Entscheidungen getroffen werden müssen. Im vorliegenden Fall liegt die Meinung der Verwaltung vor, dass durch die Erhöhung der Besucheranzahl für die Konzerte und dadurch höhere Einnahmen die Kosten ausgeglichen werden könnten.

12. *Festivalorganisationsgesellschaft Women in Jazz*

- Wurde bereits beschlossen.

13. *Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e. V.*

Herr Dr. Bartsch bat die Verwaltung darum, den Antragsteller darüber zu informieren, sich um Eigenmittel zu bemühen.

Herr Stallbaum teilte dazu mit, dass die Projekte des Förderkreises der Schriftsteller im Wesentlichen in Schulen stattfinden und es sich bei den Eigenanteilen um die Mitgliedsbeiträge handelt.

Herr Feigl verwies auf den Vorschlag seiner Fraktion im Änderungsantrag zur Reduzierung der Fördermittel, welcher auch auf die Diskrepanz des Eigenanteils und der beantragten Fördermittelsumme zurückzuführen ist. Seiner Ansicht nach sollte die Organisationsstruktur des Förderkreises überprüft werden.

Frau Dr. Wünscher verwies darauf, dass die Schriftsteller in der Stadt keine Möglichkeit haben, finanzielle Mittel zu generieren, und der Bereich der Schriftsteller bei der Verteilung der Fördermittel verhältnismäßig wenig Förderung erhält.

14. *Förderverein Musik-Etage e. V.*

- Keine Anmerkungen

15. *Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e. V.*

Frau Seidel-Jähmig fragte nach langfristigen Überlegungen dazu, ob nicht aufgrund der knappen Fördermittel im Kulturbereich auch andere Fördermitteltöpfe ausgeschöpft werden könnten.

Herr Stallbaum führte dazu aus, dass es bei dem Projekt um Öffentlichkeitsarbeit für den Tag des offenen Denkmals geht.

Durch **Herrn Feigl** wurde darauf hingewiesen, dass in anderen Städten die Organisation des Tags des offenen Denkmals bei der Kommune liegt und diese auch die Kosten dafür trägt. In Halle liegt ein Sonderfall dahingehend vor, dass seit 20 Jahren ein gemeinnütziger Verein die Organisation übernommen hat. Er hält es für politisch schwierig, die Förderung jetzt einzustellen.

Frau Seidel-Jähmig fragte noch einmal an, ob die Förderung des Tags des offenen Denkmals in die Verantwortung des Stadtmarketing gelegt werden kann, um den Verein zu unterstützen.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass die Verwaltung keinen direkten Einfluss auf das Stadtmarketing habe und bei einer Streichung der Fördersumme eventuell keine finanziellen Mittel für den Tag des offenen Denkmals bereitgestellt werden.

16. *Freundeskreis der Komponistenklasse e. V.*

- Keine Anmerkungen

17. *Freundeskreis der Marienbibliothek e. V.*

- Keine Anmerkungen

18. *Hallesche Kantorei e. V.*

- Keine Anmerkungen

19. *Hallescher Kunstverein e. V.*

Herr Feigl machte auf den Vorschlag seiner Fraktion im Änderungsantrag aufmerksam, in welcher eine Reduzierung auf die Vorjahressumme angeregt wird.

20. *Hallescher Kunstverein e. V.*

- Keine Anmerkungen

21. *Hallische Familienforscher „Ekkehard“*

- Keine Anmerkungen

22. *Haus Halten Halle e. V.*

- Der Antrag wurde zurückgezogen.

23. *Hr. Fleischer e. V.*

- Der Antrag wurde zurückgezogen.

24. *Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e. V.*

Herr Schramm bat die Verwaltung darzustellen, wie die Förderung in Höhe von insgesamt 30.000 € in den Jahren 2016 und 2017 für das internationale Kinderchorfestival ausgegeben werden soll. Danach könnte man darüber beschließen, welche Summe für das Kinderchorfestival ausgegeben werden kann.

25. *Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e. V.*

- Siehe Punkt 24.

26. *Julia Raab – Freie FigurenspielerIn und Theaterpädagogin*

Auf Nachfrage von **Herrn Kenkel** zur Begründung der Förderung des Projekts verwies **Herr Stallbaum** auf die Gleichbehandlung der Antragstellungen. Es geht im vorliegenden Projekt um eine theatrale Inszenierung, genau wie ein Stück einer freien Theatergruppe.

27. *Kaltstart e. V.*

- Keine Anmerkungen

28. *Kammerchor cantamus e. V.*

- Keine Anmerkungen

29. *Kammermusikverein Halle e. V.*

- Keine Anmerkungen
30. *Kreativ e. v. Verein für Kunst, Kultur und Bildung*
- Keine Anmerkungen
31. *KulturSammelStelle e. V.*
- Keine Anmerkungen
32. *Kulturverein Objekt 5 e. V.*
- Keine Anmerkungen
33. *Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler e. V.*
Frau Dr. Wünscher machte darauf aufmerksam, dass der Betrag zu niedrig angesetzt ist.
34. *Künstlerhaus 188*
- Wurde bereits beschlossen.
35. *Kunstverein „Talstrasse“ e. V.*
- Wurde bereits beschlossen.
36. *Lichthaus Halle / Kultur im Lichthaus*
- Keine Anmerkungen
37. *Malzirkel der Moritzburg*
- Keine Anmerkungen
38. *Musik-Etage, Schule für Musik und mehr*
- Keine Anmerkungen
39. *Musikfestival Phoenix e. V.*
- Keine Anmerkungen
40. *Musikverein „SEETEUFEL“ Halle (Saale) e. V.*
Herr Kenkel fragte an, ob es sich bei der Förderung für das Shanty-Chor-Treffen um eine einmalige Veranstaltung handelt und welche Ausstrahlungswirkung die Veranstaltung hat.
- Dazu teilte **Herr Stallbaum** mit, dass der Shanty-Chor Halle seine bisherigen Treffen mit anderen Shanty-Chören in Seeburg veranstaltet hatte. In diesem Jahr soll das Treffen erstmalig im Hof des Salinemuseums stattfinden.
41. *Peißnitzhaus e. V.*
- Keine Anmerkungen
42. *Robert-Franz-Singakademie*
Herr Dr. Wöllenweber und Frau Dr. Wünscher machten deutlich, dass die Robert-Franz-Singakademie eine Förderung erhalten muss.
- Frau Rühlmann** fragte an, ob es Gespräche dahingehend gibt, für die Robert-Franz-Singakademie eine stabile Situation herzustellen.
- Laut Aussage von **Frau Dr. Marquardt** kann zurzeit keine institutionelle Förderung angeboten werden. Bezüglich des Chorleiters gab es eine Sondervereinbarung mit

einem Chordirektor. Es handelte sich dabei um eine Vereinbarung zwischen dem Chorleiter und der Stadt.

43. *schillerBühne halle e. V.*

- Keine Anmerkungen

44. *SPI Soziale-, Stadt- und Landesentwicklungsgesellschaft mbH*

- Keine Anmerkungen

45. *spielmitte e. V.*

Frau Rühlmann verwies auf einen Änderungsantrag zur Erhöhung der Fördersumme.

Auf die Nachfrage von **Frau Dr. Wünscher**, ob der Puppenclub Halle an das Puppentheater gebunden ist, teilte **Herr Stallbaum** mit, dass es sich um eine eigenständige Vereinsform handelt, die im Puschkinhaus angesiedelt ist. Bezüglich einer Erhöhung der Fördersumme machte er darauf aufmerksam, dass es sich um eine Gruppe handelt, die im Aufbau ist und die Öffentlichkeitswirksamkeit noch nicht dargestellt werden kann.

46. *spielmitte e. V.*

- Siehe Punkt 45.

47. *Stadtschreiber*

- Keine Anmerkungen

48. *Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt – Stiftung Moritzburg*

- Keine Anmerkungen

49. *Straße der Musik e. V.*

- Keine Anmerkungen

50. *Tanzrausch Musicalschule*

Herr Stallbaum informierte darüber, dass die Anträge nicht wie Theateranträge behandelt werden, sondern die Fördersumme im Vorschlag geringer ausfällt, da über Ausbildungsprozesse Einnahmen für die Tanzschulen entstehen.

51. *Tanzschule Arabesque*

- Siehe Punkt 50.

52. *Theater Apron e. V.*

Auf die Nachfrage von **Frau Rühlmann** zum Vorschlag der Verwaltung zur Fördersumme in Höhe von 1.500 € wurde durch **Herrn Stallbaum** mitgeteilt, dass beim vorhergehenden Antrag im Theaterbereich nur 1.000 € beantragt worden sind.

53. *Verein zur Förderung der freien Kulturlandschaft e. V.*

- Keine Anmerkungen

54. *Wolter und Kollegen! e. V.*

- Keine Anmerkungen

55. *Wolter und Kollegen! e. V.*

- Keine Anmerkungen

56. *Wolter und Kollegen! e. V.*

- Keine Anmerkungen

57. *Zeit-Geschichte(n) e. V.*

- Keine Anmerkungen

58. *Zeit-Geschichte(n) e. V.*

- Keine Anmerkungen

59. *Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e. V.*

Auf die Nachfrage von **Frau Winkler** zur Begründung der Reduzierung der Fördermittel verwies **Frau Dr. Marquardt** auf die zur Verfügung stehenden Mittel. Es wurde mit der Reduzierung keine Wertung des Projekts vorgenommen.

Herr Stallbaum stellte heraus, dass es sich bei dem Verein um ein kulturelles Kleinod handelt.

Durch **Frau Rühlmann** wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es als eines der wenigen Projekte in Halle-Neustadt angesiedelt ist und kulturelle Bildung vermittelt.

60. *Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e. V.*

- Keine Anmerkungen

61. *SCHAUSTELLE e. V.*

- Keine Anmerkungen

62. **Herr Stallbaum** informierte darüber, dass der Antrag zur Errichtung einer Gedenkplatte für Johann Reinhold Forster auf dem Stadtgottesacker nachträglich in die Liste aufgenommen werden soll.

Damit wurde die 1. Lesung zu den Projektförderungen abgeschlossen.

zu 4.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2016 (Vorlagen-Nr.: VI/2015/01560)
Vorlage: VI/2016/01655**

Abstimmungsergebnis:

vertagt
1. Lesung

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Der Kulturausschuss bestätigt die in der Anlage dargestellte Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2016 mit folgenden Änderungen:

- 1) Das Projekt Nr. 3 (Träger: BiBo Kollektiv e.V. i. G) erhält eine Förderung in Höhe von 1000 € (+ 1000 €).
- 2) Das Projekt Nr. 5 (Träger: Corax e. V.) erhält eine Förderung in Höhe von 2000 € (+ 2000 €).
- 3) Das Projekt Nr. 11 (Träger: Evangelische Kirchengemeinde St. Pankratius Mötzlich) erhält eine Förderung in Höhe von 500 € (+ 500 €).
- 4) Das Projekt Nr. 13 (Träger: Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e. V.) erhält eine Förderung in Höhe von 2000 € (- 2000 €).
- 5) Das Projekt Nr. 19 (Träger: Hallescher Kunstverein e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 5000 € (- 1000 €).
- 6) Das Projekt Nr. 24 (Träger: Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 5000 € (- 10.000 €).
- 7) Das Projekt Nr. 35 (Träger: Kunstverein Talstraße e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 18.750 € (- 6250 €).
- 8) Das Projekt Nr. 45 (Träger: spielmitte e.V. Verein zur Förderung für Kinder- und Jugendtheaterarbeit in Mitteldeutschland) erhält eine Förderung in Höhe von 1000 € (+ 500 €).
- 9) Das Projekt Nr. 59 (Träger: Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 2000 € (+ 1000 €).

zu 4.2 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2016 Vorlage: VI/2015/01560

Abstimmungsergebnis:

vertagt
1. Lesung

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss bestätigt die in der Anlage dargestellte Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2016.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.3 **Veranstaltungshinweise**

Frau Dr. Marquardt und **Herr Stallbaum** informierten über die nächsten Veranstaltungstermine, welche auch im Session hinterlegt sind.

Des Weiteren informierte **Frau Dr. Marquardt** über die Vorbereitungen des Kirchentags zum Reformationsjubiläum 2017. Am 22.01.2016 wurde im Stadthaus eine Ideenwerkstatt mit verschiedenen Kultureinrichtungen und kirchlichen Gemeinden durchgeführt und Workshops organisiert. Für den Kulturabend am Himmelfahrtstag 2017 ist eine Art „Willkommenskultur“ in den Innenhöfen mit Kulturprogramm gemeinsam mit den Gemeinden geplant. Am darauffolgenden Freitagabend wird die „Lange Nacht der Kirchen“ zwischen Eisleben und Petersberg stattfinden.

Frau Dr. Marquardt teilte weiterhin mit, dass der 100. Katholikentag in Leipzig vom 25. bis 28.05.2016 parallel zur Woche „Auf dem Weg zu Luther“ stattfinden wird.

zu 7.4 **Mitteilung von Frau Schwabe zu den Kinderhändelfestspielen**

Frau Schwabe teilte mit, dass die Kinderhändelfestspiele in diesem Jahr wieder im Juni stattfinden. Erstmals werde dieses Jahr am 07.03.2016 am Händeldenkmal mit ca. 500 Kindern gesungen. Der Beginn der Veranstaltung ist für ca. 10:45 Uhr geplant.

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 8.1 **mdl. Anfrage von Herrn Feigl zum Konzept Künstlerhaus 188**

Herr Feigl fragte an, ob zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses das Konzept für das Künstlerhaus 188 vorliegen wird.

Dazu teilte **Frau Dr. Marquardt** mit, dass bei rechtzeitiger interner Verwaltungsabstimmung eine Vorlage des Konzeptes erfolgen kann. Ansonsten sei auf jeden Fall eine Berichterstattung diesbezüglich möglich.

zu 8.2 **mdl. Anfrage von Frau Schwabe zum Brunnen in Kröllwitz**

Frau Schwabe informierte über die Gründung eines Vereins zur Wiederbelebung des Brunnens in Kröllwitz. Sie fragte an, inwieweit sich nach Instandsetzung des Brunnens die Stadt im Nachgang mit finanziellen Mitteln an eventuellen Kleinreparaturen beteiligen würde.

Frau Dr. Marquardt sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9 **Anregungen**

zu 9.1 **Anregung Herr Schramm SMG**

Herr Schramm regte an, den Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH zu einer der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, um ihm für seine Arbeit die Hilfe des Kulturausschusses anzubieten. Des Weiteren sollte der Geschäftsführer darüber berichten, welche Anregungen bzw. Initiativen er schon unternommen hat, den Gesellschafterbeschluss zur Ausarbeitung von Möglichkeiten für die Mitarbeit von Stadträten im Stadtmarketing umzusetzen.

Frau Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Kirsten Sommer
stellv. Protokollführerin